

# Checkliste Fehlertaxonomie

## Allgemeingültig für alle Fehler

- der Mismatch bzw. die Abweichung, also der Nicht-Fehlerfall und der Fehlerfall wird deutlich.
- Es wird auf die Regulationsebene eingegangen, d.h. der Erfahrungsgrad bzw. das mentale Modell des Benutzers wird beschrieben.
- Die Fehler sind präzise beschrieben und lassen keinen Freiraum für Interpretationen.
- Die Fehler sind Nutzungsprobleme.

Anti-Beispiel: Klara kennt sich mit der Lernplattform schon gut aus, hat aber vergessen, dass der Dozent die nötigen Unterlagen erst später auf der Plattform veröffentlichen will. → Das ist **kein** Fehler seitens des Benutzers!

## Gezielt für einzelne Fehler

### Regulationsgrundlage

#### Wissensfehler

- Es ist deutlich, dass der Benutzer ein unzureichendes mentales Modell besitzt und deshalb keine Planung vornehmen kann; beschrieben ist
  - das konzeptuelle Modell (welches Wissen muss vorhanden sein)
  - das vorhandene mentalen Modell
  - die Abweichung des mentalen Modells vom konzeptuellen Modell

### Intellektuelle Regulationsebene

#### Denkfehler (Intention/Planung)

- Es ist deutlich, warum es ein Fehler in der Planung ist; beschrieben ist
  - die zu planende korrekt Durchführung
  - die tatsächliche Planung
  - die Abweichung der Planung von der korrekten Durchführung
- Der Denkfehler ist ein Denkfehler im Sinne der Fehlertaxonomie.

Anti-Beispiel: Martin wollte gerade ein Buch ausleihen, als er bemerkte, dass seine Studierendenkarte nicht in der Tasche ist. Er dachte sie dabei zu haben → Das ist **kein** Denkfehler gemäß der Fehlertaxonomie.

#### Merk-/Vergessensfehler (Gedächtnis/Ausführungsüberwachung)

- Unterschied zwischen Planung und Ausführung ist deutlich herausgearbeitet; beschrieben ist
  - die korrekte Planung
  - die tatsächliche Ausführung
  - die Abweichung der Ausführung von der korrekten Planung

### Urteilsfehler (Rückmeldung)

- Es ist deutlich beschrieben, was auf dem Bewertungsweg schief geht.

## Ebene der flexiblen Handlungsmuster

### Gewohnheitsfehler (Intention/Planung)

- Es ist deutlich, warum es ein Fehler in der Planung ist; beschrieben ist
  - die zu planende korrekt Durchführung
  - die tatsächliche Planung
  - die Abweichung der Planung von der korrekten Durchführung

### Unterlassensfehler (Gedächtnis/Ausführungsüberwachung)

- Unterschied zwischen Planung und Ausführung ist deutlich herausgearbeitet; beschrieben ist
  - die korrekte Planung
  - die tatsächliche Ausführung
  - die Abweichung der Ausführung von der korrekten Planung

### Erkennensfehler (Rückmeldung)

- Es ist deutlich beschrieben, was auf dem Bewertungsweg schief geht.

## Sensomotorische Regulationsebene

### Bewegungsfehler

- Es wird deutlich, warum es ein Bewegungsfehler ist.

Anti-Beispiel: Max klickt mit der Maus neben einer Suchleiste und fängt an zu tippen →

Es ist nicht deutlich, warum es ein Bewegungsfehler ist. Es könnte sein, dass Max falsch geplant hat und deswegen neben einer Suchleiste klickt.